



Geschäftsbericht 2020

- 1. Einleitung**
- 2. Allgemeine Tätigkeiten der Geschäftsstelle**
- 3. Leuchtturmprojekte**
- 4. Veranstaltungen**
- 5. Dienstleistungen der Geschäftsstelle**
- 6. Mitglieder**
- 7. Finanzen**
- 8. Vorstand, Geschäftsführung und Geschäftsstelle**

1. Einleitung

Das 36. Vereinsjahr stand auch für den Verein eJustice.CH im Schatten der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen. Sowohl das Magglinger Rechtsinformatikseminar als auch die Tagung für Informatik und Recht mussten abgesagt werden; die Generalversammlung fand in schriftlicher/elektronischer Form statt.

Mit dem Umsetzungsziel «Beratung und Koordination im E-Government Recht anbieten» ist der Verein eJustice.CH in die E-Government Strategie von Bund, Kantonen und Gemeinden auch in den Jahren 2020-2023 aktiv eingebunden. Das Engagement konnte im Berichtsjahr mit einer vierten Massnahme «Monitoring der Rechtssetzung im E-Government Recht» ergänzt und erweitert werden.

Daneben wird mit dem eJustice-Barometer ein Instrument entwickelt, welches dazu dient, den Fortschritt der Umsetzung der Vision für eJustice in der Schweiz zu messen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Treue und Ihr Engagement bedanken, mit welcher Sie einen zentralen Beitrag für das Fortbestehen und die Aktivitäten des Vereins eJustice.CH leisten. Bei weitergehenden Fragen oder für wohlwollendes oder kritisches Feedback zum Geschäftsbericht oder zu unseren Aktivitäten zögern Sie nicht, mit der Geschäftsstelle Kontakt aufzunehmen.

2. Allgemeine Tätigkeiten der Geschäftsstelle

2.1. *Begleitung von Vorhaben nationaler Bedeutung*

Im unter der Federführung von KKJPD und EJPD stehenden Programm HIS¹ war der Verein weiterhin durch Timur Acemoglu in der Programmbegleitgruppe und Urs Paul Holenstein (als Vertreter des Bundes) in der Programmleitung vertreten. Ebenfalls in der Programmleitung vertreten ist das Vorstandsmitglied Claudio Stricker; Vorstandsmitglied Daniel Gruber vertritt den Bund im HIS-Projektausschuss.

Zudem nehmen Daniel Gruber und Urs Paul Holenstein mit beratender Stimme an den Sitzungen von Steuerungsausschuss resp. Projektausschuss des Projektes Justitia 4.0² teil.

2.2. *Unterstützte Projekte*

Die Unterstützung des Projektes „Jusbib“³ mit einer Übernahme der Hälfte der Betriebskosten im Umfang von CHF 4'100.00 pro Jahr war für das Jahr 2020 letztmals vorgesehen, ist jedoch nicht abgerufen worden.

2.3. *Marktbeobachtung und Innovationen*

Um Innovationen für IT-Lösungen im Rechts- bzw. Justizbereich anzustossen hat sich der Verein Ende 2019 entschieden, gemeinsam mit dem Verein Opendata.ch ein „Open Legal Lab“ zu veranstalten, welches Gelegenheit bietet, in einem interdisziplinären Rahmen an innovativen Lösungen zu tüfteln und neuen Ideen zum Durchbruch zu verhelfen. Die Durchführung war als separate Zusatzveranstaltung

¹ Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz; <https://www.his-programm.ch/de/>

² Vgl. <https://www.justitia40.ch/de/>

³ Ein Metakatalog für juristische Literatur aus Datensätzen der Schweizer Rechtsbibliotheken und weiteren relevanten Beständen; <https://jus.swissbib.ch/>

neben dem Magglinger Rechtsinformatikseminar 2020 vorgesehen. Aufgrund der Absage des Seminars musste auch das Open Legal Lab abgesagt werden.

3. Leuchtturmprojekte

3.1. *eJustice-Barometer*

Im Jahr 2016 hat der Verein eJustice.CH eine gemeinsame Vision für eJustice in der Schweiz erarbeitet. Dabei wurde die Notwendigkeit erkannt und postuliert, dass ein Monitoring-Instrument den Umsetzungsstand dieser Vision regelmässig erhebt und offenlegt.

In einem Workshop mit Jacques Bühler (Stellvertretender Generalsekretär des Bundesgerichts und Koordinator für die im Justizbereich bereits regelmässig durchgeführte CEPEJ/CHStat-Umfrage⁴) wurde im September 2019 ein Fragenkatalog überprüft und überarbeitet. Anschliessend wurde dieser der Interkantonalen Arbeitsgruppe Justizstatistiken an der Sitzung vom 30. Juni 2020 vorgestellt. Die Arbeitsgruppe hat das Vorhaben begrüsst und insbesondere für das Projekt Justitia 4.0 als sehr wichtig eingestuft. Zusätzlich wurde als wünschenswert erachtet, einen von der CEPEJ-Studie unabhängigen Fragebogen zu haben, welcher den spezifischen Bedürfnissen von Justitia 4.0 entsprechend und unabhängig von der CEPEJ-Studie in Umlauf gebracht werden kann. Gleichzeitig wurde gewünscht, dass die technischen Anforderungen an eine Einführung von Justitia 4.0 integriert werden (Bestehen von DMS, GEVER-Systemen etc. in den Justizbehörden). Die gestützt darauf erforderliche Überarbeitung des Fragenkataloges wurde im zweiten Semester 2020 aufgenommen. Die überarbeitete Umfrage wird der Arbeitsgruppe an der nächsten Sitzung erneut vorgelegt.

3.2. *Verbesserung der Zugänglichkeit kantonaler Urteile*

Die Arbeiten am Tagungsband zum Workshop vom 28. Januar 2019 in Bern zum Thema «Anonymisierung von Urteilen» wurden im Jahr 2020 weitergeführt. Die Herausgabe verzögerte sich unter anderem wegen der Corona-Pandemie.

4. Veranstaltungen

4.1. *Magglinger Rechtsinformatikseminar und Generalversammlung*

Das zwanzigste Magglinger Rechtsinformatikseminar vom 4. und 5. Mai 2020 musste aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus abgesagt werden.

Im Rahmen des Magglinger Rechtsinformatikseminars findet in der Regel auch die ordentliche Generalversammlung des Vereins eJustice.CH statt. Diese wurde in Anlehnung an Artikel 6a der COVID-19-Verordnung 2 mittels schriftlicher/elektronischer Partizipation der Mitglieder durchgeführt.

4.2. *Tagung für Informatik und Recht*

Die Tagung für Informatik und Recht war für den 27. Oktober 2020 als Präsenzveranstaltung vorgesehen. Das Festhalten an einer Präsenzveranstaltung war das Ergebnis

⁴ <http://www.chstat.ch/de/index.php>

reiflicher Überlegungen. Vor dem Hintergrund des ersten Lockdowns und der danach erfolgten Öffnungen war der Leitgedanke dieses Entscheides, dass wir lernen müssen, mit dem Virus zu leben und eine gewisse Routine im Umgang damit zu finden. Trotz und mit Einhaltung aller Vorsichtsmassnahmen und Hygienekonzepte sollte ein vernünftiges und vertretbares Mass an persönlichem professionellem Austausch aufrechterhalten werden.

Mit Entscheid vom 23. Oktober 2020 hat der Regierungsrat des Kantons Bern bekanntlich ab dem 24. Oktober 2020 Veranstaltungen mit mehr als 15 Personen verboten. Die Tagung zum Thema «Einfluss der Corona-Krise auf die Zukunft der Justiz in der Schweiz» musste aus diesem Grund abgesagt werden und ist neu für Freitag, 20. August 2021 eingeplant. Die Planung läuft für die Durchführung einer Veranstaltung in rein virtueller oder hybrider Form.

5. Dienstleistungen der Geschäftsstelle

5.1. Koordinationsfunktion im E-Government Recht

In der Ende des Jahres 2019 verabschiedeten E-Government Strategie 2020-2023 ist der Verein eJustice.CH mit dem Umsetzungsziel 18 «Beratung und Koordination in rechtlichen Fragen anbieten» aufgeführt. Im Rahmen dieser Aufgabe wurden folgende Leistungen erbracht:

- Juristische Erstberatung für E-Government Vorhaben des Bundes, der Kantone und der Gemeinden
- Lancierung, Organisation und Administration der Fachgruppe von E-Government Juristinnen und Juristen
- Publikation juristischer Informationen zum E-Government Recht unter www.egovernment.ch/recht/

Der Planungsausschuss E-Government Schweiz hat an seiner Sitzung vom 7. Februar 2020 das Bedürfnis geäussert, dass im Rahmen des bestehenden E-Government-Monitorings der Geschäftsstelle auch eine nationale Übersicht über die rechtliche Entwicklung in ausgewählten Online-Diensten, z. B. E-ID, elektronische Signatur, eindeutige Personenidentifikatoren, Register, Portale, Standards etc., sicherzustellen sei. Das anschliessend erarbeitete Detailkonzept wurde dem Planungsausschuss am 17. September 2020 vorgestellt und von diesem gutgeheissen. Durch Entscheid des Steuerungsausschusses vom November 2020 wurde gestützt darauf eine vierte Massnahme «Monitoring der Rechtsetzung im E-Government-Recht» in das Umsetzungsziel aufgenommen.

Die Fachgruppe von Juristinnen und Juristen im E-Government traf sich am [11. September 2020](#) zu einer hybriden Sitzung. Vorgestellt und diskutiert wurden das Gesetz über die zentralen Personendatensammlungen (PDSG) des Kantons Bern und die Verordnung über das kantonale Bezugssystem von Daten, Personen, Organisationen und Verzeichnissen des Kantons Freiburg.

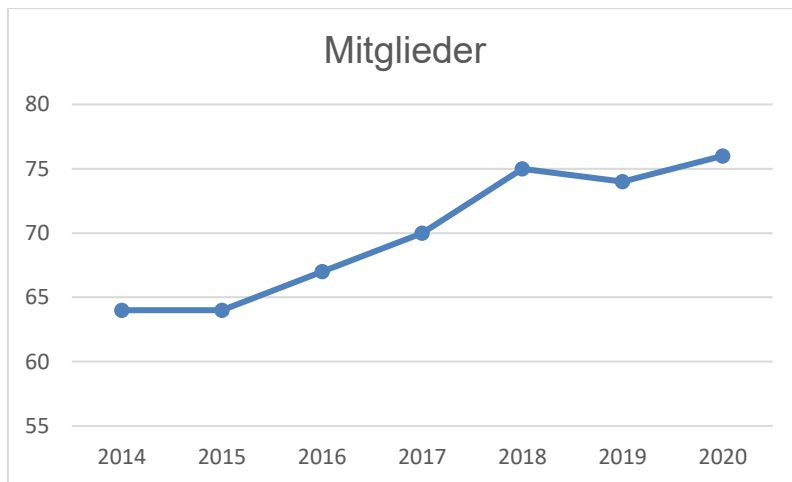
6. Mitglieder

Der Vorstand durfte im Vereinsjahr 2020 folgende Neumitglieder aufnehmen:

- Stämpfli Verlag AG, Bern (juristische Personen unter 50 Mitarbeiter, Jahresbeitrag CHF 500.00)
- Simon Gass, Advokat, Basel, (natürliche Personen, Jahresbeitrag CHF 200.00).

Austritte waren keine zu verzeichnen.

Der Verein verzeichnete damit am 31. Dezember 2020 **76 Mitglieder**.

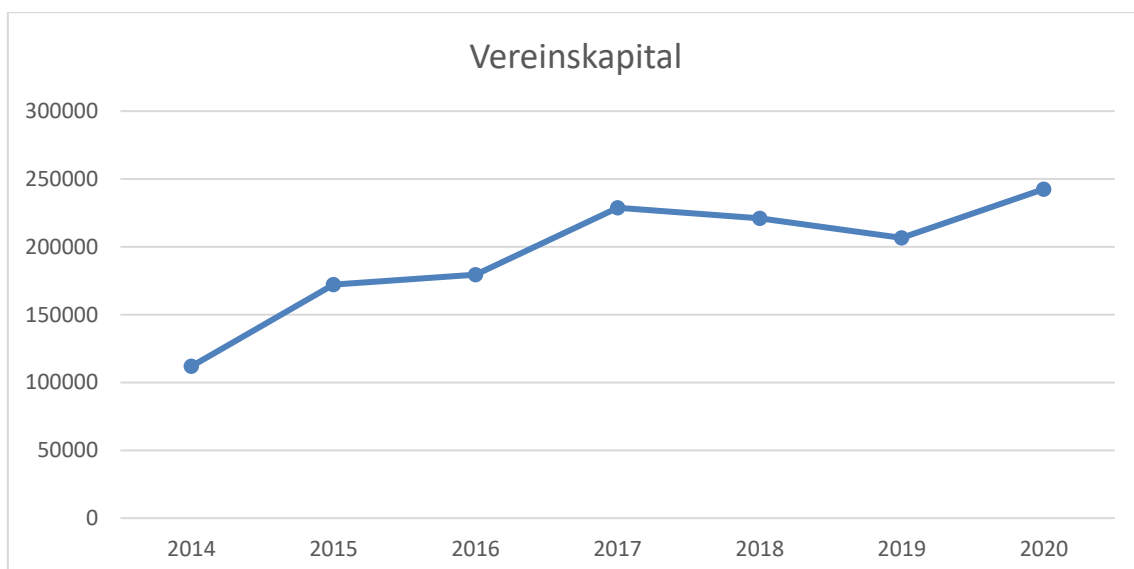
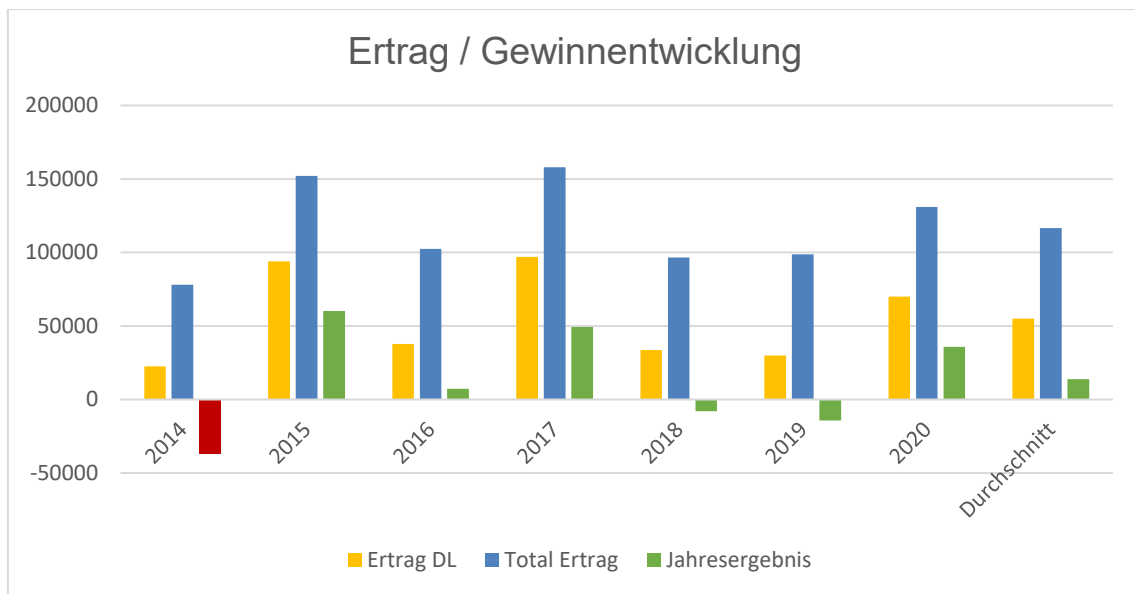


7. Finanzen / Kennzahlen

Im Rechnungsjahr 2020 schloss die Vereinsrechnung mit einem **Gewinn von CHF 35'895.20** ab (Vorjahr: Verlust von CHF 14'243.55). Budgetiert war ein Verlust von CHF 10'000.00.

Einnahmen von CHF 131'000.00 (Vorjahr: CHF 98'761.35) standen effektive Ausgaben von CHF 95'104.80 (Vorjahr: CHF 113'004.90) gegenüber.

Das Vereinskaptal betrug am 31. Dezember 2020 CHF 242'531.00 (Vorjahr: CHF 206'626.65).



8. Vorstand und Geschäftsführung

Der **Vorstand** hat im Jahr 2020 zweimal getagt (25. März und 1. Dezember 2020). Er setzte sich am 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

- DUMERMUTH Martin, Direktor Bundesamt für Justiz BJ, Präsident
- COLELLA Vladimir, Leiter der Bibliothek der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, Vertreter der VJBS;
- GRUBER Daniel, Vizedirektor Bundesamt für Justiz BJ, Vertreter der Bundesverwaltung;
- HÜRLIMANN Daniel, Ass.-Prof. Universität St. Gallen, Vertreter des Schweizerischen Juristenvereins;
- KHARRAT Firas, Geschäftsführender Verleger Schulthess Juristische Medien AG, Verlegervertreter;
- MÜNCH Peter, Professor an der School of Management and Law, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Vertreter der Wissenschaft
- RALL René, Generalsekretär Schweizerischer Anwaltsverband, Vertreter des Schweizerischen Anwaltsverbandes;
- REINHARDT Oliver, Co-Generalsekretär, Vertreter des Schweizerischen Notarenverbandes;
- RIEDL Reinhard, Wissenschaftlicher Leiter Fachbereich Wirtschaft der Berner Fachhochschule, Vertreter der Wissenschaft
- STRICKER Claudio, Wissenschaftlicher Mitarbeiter KKJPD, Vertreter der KKJPD;
- THÉVOZ Grégoire, Conseiller juridique Canton de vaud, Vertreter der Staatsschreiberkonferenz;
- TSCHÜMPERLIN Paul, Generalsekretär des Bundesgerichtes;

Die **Co-Geschäftsführung** erfolgte durch Timur Acemoglu, Rechtsanwalt, und Urs Paul Holenstein, Leiter Fachbereich Rechtsinformatik und stellvertretender Leiter Direktionsbereich Zentrale Dienste des Bundesamtes für Justiz BJ.

Für die **Geschäftsstelle** war bis am 31. Dezember 2020 Frau Sandra Hösle in einem Pensum von 10 % tätig.

Bern, im März 2021

Verein eJustice.CH